

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 75 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgebühren.
Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.
Für die Redaction verantwortlich: Hans Borch in Halle

Saale-Beilage.

(Der Bote für das Saalthal.)

Dreizehnter Jahrgang.

Inserate
werden für die Spalte über deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annehmern und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reclamen im reductivsten Theile pr. Zeile 80 Pf.
Expedition:
Salle a. d. S., Neue Dromadenstr. 1.

Ein abgewiesener Sturmhauf der Reaction.

□ Berlin, 16. Dec.

Die preussische Reaction hat heute die erste, große, materiell zwar nicht eben bedeutende, aber moralisch so wirksamere Niederlage erlitten. Die Special-Verhandlung des Feld- und Fortpolitische getrieb nicht über den ersten Paragraphen hinaus; dann wurde das unsformliche Ding unter Vorherrschaft der Feindlichkeit und halb von Unwissen begraben. Natürlich gebot die unerlässliche Pflichtkeit des parlamentarischen Verfahrens, die Sache nicht bei dem ersten Namen zu nennen, der ihr zukommt; man sollte nicht etwa so gerade heraus: wir wollen mit dieser gegenüberstehenden Mehrheit nicht weiter zu thun haben, sondern man drückte die gleiche Meinung in der gebührenden Form aus, daß man dem Entwurf an die Commission zurückwies, die ihn vorkommen hatte. Da aber die Commission aus denselben Mitgliedern des Hauses aus fernhin bestehen besteht, aus denen sie bisher bestanden hat und das Parlament ihr gar keine Anweisung gab, wie sie die Vorlage nunmehr anders und besser gestalten solle, so kann man allerdings sagen, daß eine Abweisung des Gesetzeswurfs in härterer und schrofferer Form sich nicht gut denken läßt.

Die moralisch-typische Bedeutung dieses Vorganges liegt darin, daß in dem Feld- und Fortpolitische das Zusammenstoß der stilles Provinzen so recht seine innersten Herzensgemeinschaften ausgetrieben hatte. Das Recht des Besitzers am Grund und Boden folgte auf die denkbar höchste Spitze getrieben werden, so daß es nach dem alten Spruch: summum jus summa injuria zum schmerzlichen Unrecht für die arbeitenden Klassen geworden wäre. Man trübte Klassenpolitik im höchsten und verwerflichsten Sinne des Wortes und unter dem Vorwande, den sozialdemokratischen Bestrebungen entgegen zu treten, schickte man sich an, denselben einen bequemeren und breiteren Weg auf das glatte Land zu öffnen, der sie bisher schon immer gesucht, aber noch niemals gefunden haben. Selbst vor der Rasse der oberflächlichen Junter kennt, war über die e Vorliegen denn doch erfaßt. Solche Kurzsichtigkeit und Verblendung hätten seine bescheidenen Gegner kaum zu hoffen gewagt. Aber nachdem nunmehr die Gefahr glänzend abgewandt ist, mag man es als einen Segen preisen, daß man auf jener Seite so schnell die Wäste hat fallen lassen. Die häufige falsche und unerschütterliche Politik des Liberalismus in socialpolitischen Fragen hat ihm vielfach die Herzen des Volkes entfremdet; es ist gut, daß sich so bald gezeigt hat, was in diesen Fragen von seinen Gegnern zu erwarten ist. Nämlich gar nichts, als die blindeste Vertheidigung in den liberalsten Klassenverhältnissen, während der Liberalismus doch stets die Fähigkeit der Selbstkenntnis und der Besserung gezeigt und sich innerlich der letzten zwanzig und namentlich der letzten zehn Jahre auf diesem Gebiete immerhin nützlich fortentwickelt hat.

Die gegenüberstehende einerseits und andererseits die langen Vorkämpfer der Reaction erkannten wohl die Sachlage, in welche sich das Junterhaus veranlagt hat. Das bekannte Herrenhaus und Reichstagsmitglied, Fürst Carolath, der schon im vergangenen Sommer seine eigene Unabhängigkeit von Klassen- und Staatsinteressen dadurch bewies, daß er gegen die Kornzölle stimmte, trat auch jetzt ritterlich für die Arme und Arbeit ein, der man das letzte Stück Sonnenchein und Waldesgrün, den letzten Rest färglichen Antheils an dem reichen Waale rauben wollte, das die gütige Mutter Natur so freigebig im Walde bedeckt. Auch der ultraconservative „Reichsbot“ und

sogar die „Deutsche Landeszeitung“ äußerten schwere Bedenken dagegen, daß schließlich das Plündern eines grünen Zweigsleins im Walde, das Sammeln von Beeren und Pilzen bei schwerer Strafe verboten sein sollte. Aber die große Masse des Junterthums blieb außer Wuth und die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ ging sogar soweit, die unüberdachtlich anwachsende Bewegung des Volks gegen das Feld- und Fortpolitische auf eine Stufe mit communisistischen Agitationen zu stellen. Selbst als gestern die Specialberatung begann, schenkte man auf der rechten Seite des Hauses noch keineswegs am Siege zu zweifeln, aber der Widerspruch brach ab und in sich selbst zusammen, und für diese Session wird von der ganzen Frage nicht mehr die Rede sein. Die Welt aber weiß, was von der socialpolitischen Weisheit der Reaction zu halten ist; nicht einmal die liberalen Reformer brauchen es ihr entgegenzusetzen, sondern hartgelegene Reactionäre selbst, wie die Herren von Meyer-Annabode, v. Schorlemer-Alst und v. Lubow fallen das Verdammungsurtheil über die aus der Mitte ihrer Genossen aufzulebende sociale Klassengebrüchlichkeit.

Kommt in der nächsten Session der Entwurf von Neuen in die Gesichtslinie des Parlaments, dann wird man hoffentlich da weiser geworden sein, wo man bisher unweiser war. Der Liberalismus wird seinerzeit gern bereit sein, mitzuwirken, wo es im Interesse der nationalen Kultur und Volkswirtschaft sich als notwendig erweist, daß und Fort gegen gemeinschaftliche Bestrebungen zu stehen, aber mit allen Bestrebungen einer Verschönerung, welche den reichsten Reichthum auf Kosten der bittersten Armut bereichern würde, soll man sich ein für allemal vom Leibe kleiden. Damit thut man nur die Arbeit der Socialdemokratie.

Politische Uebersicht.

Die Ansichten für die Annahme der Wehrgeesevorlage im österreichischen Abgeordnetenhaus gefaßt sich immer günstiger. Der Wehrausschuß hat mit 14 gegen 7 Stimmen den Antrag angenommen, den Beschlüssen des Herrenhauses bezüglich des Wehrgeesees beizutreten, nachdem vorher die Anträge der Liberalen bezüglich dreijähriger resp. einjähriger Fortdauer des Wehrgeesees abgelehnt worden waren. Dagegen hat der Fortschrittclub einstimmig beschloffen, an dem früheren Standpunkt in der Wehrfrage festzuhalten, und erklärt diesen Beschluß für einen bindenden Clubbeschluss. Außer dem Dinamen des Clubs der Liberalen, Dr. Weeber, wurden für die nächsten Tage noch andere politische Persönlichkeiten zum Kaiser berufen, um den Monarchen über den Stand der Wehrgeesefrage zu unterrichten und die Wünsche der Krone in dieser Angelegenheit entgegen zu nehmen. Die gestern zusammengetretene österreichische Delegation ist sofort in ihre Arbeiten eingetreten und hat nach der Wahl des Präsidiums, in welchem Baron Schmeißing, Wolfraum und Smolka sitzen, den Budgetveranschlagung pro 1880 entgegen genommen. Derselbe beziffert das Gesamterforderniß des Kriegsministeriums nur um 45,880 fl. höher, als dasselbe im Jahre 1879 betrug. Das gesammte Erforderniß stellt sich für das Jahr 1880 um 5,600,000 fl. höher als für 1879, weil die Bedeckungspost der Zollgelderüberschüsse im Jahre 1880 um 5,900,000 fl. geringer veranschlagt ist, als im Vorjahre. Als außerordentliches Heereserforderniß für die occupirten Provinzen werden 8 Millionen beantragt, gegen 30 Millionen im Jahre 1879.

Zwischen der Pforte und Montenegro hat wegen Abtretung

der Districte Plava und Gussinje bekanntlich ein ziemlich gezeigter Despenswechsel stattgefunden. Der Sultan fühlt das Bedürfnis, den europäischen Mächten seine Liniendivision darzubieten, und hat das längst angehängte Botschreiben erlassen. Es wird in diesem Schriftstück eine Darstellung der unruhigen Zustände in Albanien gegeben, welche durch die heftigsten Ueberreizungen der nach dem Berliner Vertrag von der Pforte an Montenegro abzutretenden albanesischen Bezirke von Plava und Gussinje hervorgerufen worden sind. König Montenegro Selah habe an der Spitze von 15 Bataillonen sich in March gesetzt, um die Uebergriffe zu bewirken und zu verhindern, daß ein Conflict zwischen Montenegrinern und Albanesen zu Blutvergießen führe. In einer aus Kallandern datirten Proclamation ist die Bevölkerung zum Gehorsam aufgefordert worden, „da es der feste Wille der kaiserlichen Regierung sei, sich an den Vertrag von Berlin zu halten.“ Durch die getroffenen Truppenlocationen sei Gussinje von Prinzend abgelehrt; auch seien die kaiserlichen Behörden aus Gussinje zurückgezogen worden. Wehr könne die kaiserliche Regierung nicht thun, ohne die Lage nur noch verwickelter zu machen. Wenn nun der Gesandte Montenegro's angeknüpft habe, seine Regierung könne nicht länger warten, sie werde ihre Truppen in Gussinje erwidern lassen und die Einwohner mit der größten Energie behandeln, so könne die Pforte die Hervorbringung eines solchen Conflicts nur beklagen, da sich verändern sie Alles gethan habe. Nach einer Meldung vom Albanischen Montenegro Selah's wollten die Montenegriner mit 8000 Mann zur Besetzung von Gussinje schreiten, falls sich aber durch das schlechte Wetter vorläufig an der Ausführung ihres Vorhabens verhindert.

Vom südamerikanischen Kriegsschauplatz wird gemeldet, daß die Truppen der Allirten auf den ganzen Linie den Rückzug angetreten haben, ohne von den Chilenen bis jetzt in ihren Bewegungen gehindert worden zu sein.

Deutsches Reich.

Wie das „D. Tagbl.“ hört, haben die Minister des Innern und der Finanzen, Graf Eulenburg und Wittner, am Sonntag dem Kaiser einen eingehenden Bericht über den Nothstand in Detschleffen erstattet. Der Kaiser informirte sich außerdem über die Verhältnisse im Allgemeinen, die angesichts der kalten Temperatur in vielen Landestheilen höchst trauriger Natur sind. Das genannte Blatt erzählt zugleich, daß vorläufig dem Landtage seine Vorlage wegen eines Staatscredites für die Nothleidenden zugehen wird; man will erst weitere Nachrichten abwarten, um bei einer Verschlimmerung des Zustandes alsdann im Januar mit Währungsreform den Landtag zu treten.

Wie die agrarische „D. Landeszeitung“ nachträglich hört, hat Fürst Gortschakoff während seines jüngsten Aufenthaltes in Berlin Gelegenheit genommen, die ihm von dem bekannten Intendanten des pariser „Solo“ in den Mund gelegten Worte über die erhoffte französisch-russische Allianz entschieden zu dementiren.

Der neue Gouverneur von Berlin, General der Infanterie und General-Adjutant v. Frankeff ist in Berlin eingetroffen und hat die Geschäfte übernommen.

Der „Kr. Ztg.“ zufolge hat der Chef der Militär-Medicinal-Abtheilung im Kriegsministerium, Chef des Sanitäts-Corps und des Militär-Medicinalwesens und Director der militärärztlichen Bildungs-Anstalten, General-Stabsarzt der Armee, für. Das Iederberzogene Canapé erschien gleichsam wie ein Entschaden des im Flur der Beletage placirten; es gleich demselben ausfallend, war nur bedeutend kleiner und gewiss von mancher Generation der Bergemeister benutzt worden. Einzig das Bett, in welchem die Langschläferin gern bis tief in die Nacht hinein lag, zeugte von dem Reichthum der Eignerin und der Eleganz und Bequemlichkeit, welche die Neuzeit vortrefflich zu vereinigen weiß. Die Scheiter früher, und später der Schwäger, drangen mehr als einmal auf eine andere, moderne Ausstattung des Zimmers; allein Carolina hatte nicht bloß ihren eigenen Geschmack, sie begriff auch von jeder nicht mehr, daß sie dem Willen eines Andern nachzugeben habe. Das hübsche Kind besaß eine schon seine Umgebung, wie hätte die getretere und veränderte Schönheit dabei nicht, wie bei einem selbstverständlichen Recht, befragen sollen? Ihr liebhabter Temperament, sowie ein an Nodmuth freudiger Stolz war irgendwie gedämpft worden; daß ihr eifriges Romanleben mangelhaft Caricatur und wunderliche Einfälle gebar, wird Niemand Wunder nehmen.

Die Geistesfähigkeit, zu Werthschätzung, womit sie selbst an ihre eifrigsten und achtungswürdigen Bemühen Kräfte erstellte, die ihr fast ebenso viele Feinde gemacht, wie ihre unüberstehliche Schönheit freundschaften. Von den letzteren war denn auch oft genug prophezeit worden, sie würde einmal ihr Herz an einen Unwürdigen verlieren, und dadurch all' der Niederkummer, den sie mit einem Kalfatin angeeignet, schmerzlich gerächt werden. Wenn derlei ihnen ihr zu Ohren kam, lachte sie früher stets mit dem tollsten Uebermuth; in den letzten Monaten aber wurde sie ungeduldig die Achseln und wurde empfindlich — ein Grund für ihre intimen Bekannten, sich noch eingehender als sonst mit ihr zu beschäftigen.

Da wußte man denn sehr bald, der elegante junge Herr, der als Profrist in ihres Vormunds Beschaft getreten, habe doch eigentlich nur ihrwegen geübt. Sein Vater besaß an dem Dett, in welchem Carolina als schon erwachsenen Mädchen in einem vornehmen Erziehungsanstalt den letzten Schluß erlangt, ein so großes Gefühl, daß er auch seinen jüngeren Söhnen in demselben erziehen konnte, wie es mit dem älteren längst der Fall gewesen. Gleichwohl nahm Eugen Durchfall eine abhängige Stellung in einem andern Hause an.

Ein Knoten im Taschentuch.

Erzählung von M. von Roskowsk.

(Fortsetzung.)

Sette verachtete sich noch fierlich dagegen, daß das Blantgehirn so ansche, wie zu ihrem Entgegen die kleine Katerne heute Morgen, als der Herr Polizei-Commissar sie aus der Küche holte. Gehehen sei das Väterchen „blühant“ und auch ein Blick nicht darin gewesen.

In der Nacht hatten beide Mädchen weiter nicht vernommen; aber am Morgen hatte Hermann den Herrn Professor gehört, was sonst niemals passirte.

Der Richter sah den Polizei-Commissar an. Wie konnte diese Auslage damit überein, daß der Geistesgelehrte die nächstfolgende Zeit seine siebenfach verperrte Wohnung nicht verließ?

Zuletzt wurde die Achseln; das Mädchen irrte sich auch viel.

Dieses behauptete aber, seiner Sache ganz gewiß zu sein. Der Herr Professor habe ein so eigenenthümliches Hüßlein, und dieses Hüßlein bleibe sie gleich nach dem Aufstehen — noch vor 6 Uhr — im Flur, d. h. im Flur des ersten Stockwerkes gehirt.

Mit ihrem Anzug beschäftigt, habe sie darauf nicht weiter geachtet; das Geruch könne auch vom Glasganz und nicht aus dem Flur aus gekommen sein.

Wohlungen entließ Beide und las ihre Ansagen nachdentlich durch. Sollte er nun zuerst Fräulein Carola vernommen, da erlangt eine von Tränen halb erstickte Kinderstimme: „Tante Carola, ist's denn wahr? — Ach, Tante Carola nicht hier!“

Mit diesen letzten Worten schloß Hermann Bergemeister, der gehnjährige Sohn des Ermordeten, wieder die Thür des Familienzimmers.

Die Kunde des furchtbaren Ereignisses war durch die ganze Stadt und auch in die Schule gekommen, und der Knabe aus der Klasse heimgeleitet. So lange Tante Carola sie nicht befragt habe, glaubte er sie nicht.

Der Anblick der Fremden, die nicht, wie sonst Gäste, einen

Amib vor sich hatten, sondern nur Schreibmaterial, und zu denen sich Niemand von seinen Angehörigen gestellt hatte, erfüllte seine junge Seele mit einer namenlosen, doch um so qualvolleren Furcht.

Diese steigerte sich, als er, höltig die Treppe hinauf, zur Tante eilend, von dem Gerichtsbier, der auf dem Canapé im Flur gesessen, überholt, angefaßt und zurückgeführt wurde.

Der Polizei-Commissar nahm ihn bei der Hand und brachte den Halbverstredenen zum Kreisrichter. „Hier — der einzige Sohn des Hauses, Heinrich Bergemeister.“

„Hein, Hermann — der Detel Professor heißt Heinrich,“ verweilte der Knabe, unwillkürlich aufsehend und seinen sich aufblühenden Blick auf den Kreisrichter heftend.

Dieser betrachtete ihn mit unheimlichem Mißgefühle und hielt die kleine, kalte und bebende Rechte fest.

„Ach — ich möchte zur Tante Carola, — sie fragen, — es wahr ist!“

„Deine Tante wird gleich hier sein, warte,“ verächtete ihn der Polizeibeamt freunlich und küßerte dann dem Richter zu: „Das erste Familienvertrauen zwischen der Schwägerin und dem Kinde des Ermordeten dürfte bedeutungsvoll sein, also dürfen wir es nicht unbeachtet vor sich gehen lassen.“

Wohlungen nicht zustimmend, und er ging hinaus, um seinen Untergebenen zum Fräulein hinaufzuführen.

„Wacht Du denn Deine Tante, Hermann?“

„Ach!“ erwiderte öffnete der Knabe weit die Augen. „Wer sollte Tante Carola nicht lieben? Sie ist ja so wunderschön!“

Das Vorderzimmer im zweiten Stock, das Fräulein Carola Vaterland bedehnte, bildete einen großen Gegensatz zu dem Flur in der Beletage. Sie hatte es sich wegen der verfarbenen Tapete selbst ausgewählt und ganz nach ihrer Geschmack eingerichtet, als sie aus dem Erziehungsanstalt in des Schwagers und Vormunds Haus kam, um die schwerlebende Schwägerin zu pflegen. Das ganze Aneublement athmete eine wahrhaft strenge Einfachheit, freiste fast an lästerliche Clau-

Gef. Ober-Medicinal-Rath Dr. Grimm, erster Leibarzt des Kaisers, seinen Rücktritt nachgedacht.

Siehe den Rücktritt des Kaisers Wilhelm II. ist endlich das Königreich, welches über diesem Institut übernahm, gehören werden. ...

Halle, den 17. December.

In der gestern Abend vom lausamen Vereins einberufenen Versammlung ...

Am Dienstag Abend constituirte sich in Stephan's Restauration am Popplatz ein Bezirksverein ...

Metereologische Station.

Table with 2 columns: Thermometer Maximum, Minimum, Barometer, etc. for Dec 17.

17. Dec. 6 Uhr früh. Bei steigendem Barometer und schwachem, nördlichen Südwind ...

Aus der Provinz liegen uns folgende Witterungsangaben vor: Weissenfels 16. Dec. früh 6 U. -12 R. - Wienrode 16. Dec. früh 6 U. -8 R. ...

Wetterber. der Woche bei Hamburg u. der Sternmarke bei Wolf. 16. Dec. 3 Uhr morgens. Geringe Berührungen. Die barometrische Depression im Norden ...

Die Spinnweben der Woche bei Hamburg u. der Sternmarke bei Wolf. 16. Dec. 3 Uhr morgens. Geringe Berührungen.

* Der Sund war am 15. d. M. wieder so viel freier als am 16. nach dem Aufbruch des Kröner wegen starken Nebels ...

Provinzial-Verichte.

1. Weissenfels, 16. Dec. Das gestrige Fest der 50-jährigen Jubiläum des Herrn Dr. Krüger, Kantor in dem nahe Schenkensberg ...

2. Eisenburg, 16. Dec. Am Sonntag ging dem Frierpänder Vnder so Pferd vor dem Schlitten durch Lehner ...

3. Wolfenbüttel, 16. Dec. Die Angelegenheit der wie überall so auch hier unter dem Namen ...

4. Wolfenbüttel, 16. Dec. Wer am Sonntags Abend in unserer Stadt ...

5. Wolfenbüttel, 16. Dec. Die Angelegenheit der wie überall so auch hier unter dem Namen ...

6. Wolfenbüttel, 16. Dec. Die Angelegenheit der wie überall so auch hier unter dem Namen ...

7. Wolfenbüttel, 16. Dec. Die Angelegenheit der wie überall so auch hier unter dem Namen ...

8. Wolfenbüttel, 16. Dec. Die Angelegenheit der wie überall so auch hier unter dem Namen ...

9. Wolfenbüttel, 16. Dec. Die Angelegenheit der wie überall so auch hier unter dem Namen ...

10. Wolfenbüttel, 16. Dec. Die Angelegenheit der wie überall so auch hier unter dem Namen ...

11. Wolfenbüttel, 16. Dec. Die Angelegenheit der wie überall so auch hier unter dem Namen ...

12. Wolfenbüttel, 16. Dec. Die Angelegenheit der wie überall so auch hier unter dem Namen ...

berlein, welcher bekanntlich bei der Hauptwahl ebenfalls einen großen Einfluß ...

In der Nähe des Bahnhofs Raumberg wurde am Sonntag ...

In der Nähe des Bahnhofs Raumberg wurde am Sonntag ...

Vermischtes.

(Kienfallener Postkasten). In Stroßburg wollen gegenwärtig 12000 Menschen darben ...

(Zum Unglücksfall in „Wilhelmshafen“). Eine amtliche Mitteilung ...

(Der bei „Schlitzingern“, welche - wie wir kürzlich gemeldet ...

(Entgeltlich). In der Nacht zum 16. Dec. entlegte auf der Station ...

(Zwei colossale Diebstähle an Brillen, Uhren und Goldschmuck ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

(Sonderb. Verstehe und Wäsenradfahrer). Berliner Brie. 16. Dec. Die Wäsen weniger günstig disponirt ...

Total-Ausverkauf.

Mein Lager bietet noch eine große Auswahl in den neuesten Kleiderstoffen, sowohl in Wolle, als in Seide, namentlich in schwarzwollenen Cachmirs und schwarzseidener Faille, in Ballroben, Tarlatanes soufflés und unis, Costumes, Mänteln und Jaquettes, in französischen Long-Châles und Tüchern, Reisedecken, Cravattes etc. und habe ich sämtliche Artikel abermals bedeutend im Preise herabgesetzt.

S. Pintus.



Hempelmann & Krause

Kleinschmieden 8,

empfehlen ihre aufs reichste ausgestattete
Weihnachtsausstellung

einem geehrten Publikum.

Zu praciischen Geschenken geeignet:

Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Feuergeräthständer, Schrankständer, Kokenkasten, Familienwasgen, Fleischschneidemaschinen, feine Servirbretter, Hand- und Tafelleuchter, Garnwinden, Werkzeugkasten, Laubsägekasten, Wiener Caffeeemaschinen, Theewärmer, compl. Britann. Thee- u. Caffee-Service, Visitenkarten- und Fruchtschalen, Fleischhackestöcke, Treppenstühle, selbstthätige Eismaschinen, Neuplätten, Schneeschläger, Brodhobel, Aschkuchen- und Puddingformen, Petroleum-Apparate, Servirische, Hundlaternen, Waschtische, Messerputzmaschinen, Wringmaschinen, Tischmesser und Gabeln, feine Taschmesser, Neusilber- und Britannia-Löffel, Gewürztagären, Hausapotheken, Schlüssel-schränke, messing. Plätten, Messerkörbe, Geträbke, Messen für kalten Aufschnitt, Plättbretter, Putz- und Wicksachen, blau-emall. Brat- und Kochgeschirre, Caffee-möhlen, Pfeffermöhlen, Zuckerschneiden etc.

Christbaumständer.

Größte Auswahl von feinem

Kunstguss

vom Eisenwerk Lauchhammer und Wägedsprung.

Cataloge steden gern zu Diensten.

Neu angekommen!

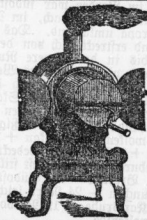
Schreibzeuge in Glas, Holz, Eisenguss, Alabaster-Gegenstände, feine Rauch-Service, Uhrständer, geschmizte Journalmappen, Tabakskasten, Garderobehalter, Bürstenkasten, Staubtuchkasten, Schlüsselhalter, Kalender, Briefbeschwerer, Thermometer, Streichholz-Etuis, Taschmesser, Tintenwischer, Lampenschirme, Photographie-Rahmen, Schmucksachen, Uhrenketten, Manchetten- u. Chemissetknöpfe, Laubsägekasten etc. zu sehr billigen Preisen bei

Albin Hentze, Schmeerstraße 39.

Mücheln.

Spielwaaren in großer Auswahl zu enorm billigen Preisen empfiehlt **R. Lindner.**

Bilder-, Märchen- und Gesichtsbücher in reichster Auswahl hält am Lager **R. Lindner.**

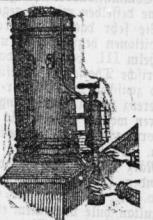


Richard Schnabel in Leipzig,

7 Wintergartenstraße 7, neben dem „Schüchthaus“.

Reinigungsmaschinen, Gemüldschneidmaschinen, Aufwärmmaschinen, Kaffee- u. Theemaschinen, Wasser- u. Dampfmaschinen, Schweißmaschinen, Bohrmaschinen, Schweißlötkannen, Sechshundert-Tonnen, Spiritusdestillirern, Glasbläsern, Metallgeschloßern, Zerkleinerern, Kaffe- u. Theemaschinen, Galvanischen Batterien, Elektro- u. Galvanischen Apparaten, Wasser- u. Dampfmaschinen, Schweißmaschinen, Bohrmaschinen, Schweißlötkannen, Sechshundert-Tonnen, Spiritusdestillirern, Glasbläsern, Metallgeschloßern, Zerkleinerern, Metall- u. Holzdruckmaschinen, Gießmaschinen, Schweißmaschinen, Bohrmaschinen, Schweißlötkannen, Sechshundert-Tonnen, Spiritusdestillirern, Glasbläsern, Metallgeschloßern, Zerkleinerern.

Bester als Spezialität:
Vollständige Küchen- und Bierbrauereianrichtungen für Privat-Anstalten, Kaffeehäuser, Hotels, Gastwirthschaften, Conditoreien etc. in jeder beliebigen Zusammenstellung.



Präsentkistchen

in bekannter Qualität holte auch dieses Jahr dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend bestens empfohlen.

25 Stück von 75 Pfg. an, bezgl. in eleganter v. 1 Mk. an.

Moritz Bellson,
Cigarren- und Tabak-Handlung.

Leipzigerstraße 6
vis-à-vis
d. gold. Löwen.

Central-Depôt

Leipzigerstraße 6
vis-à-vis
d. gold. Löwen.

für Concurmassen-Ausverkäufe

Der Rest der aus der **M. M. Schönebeck'schen Concurssmasse** herrührenden Waaren soll bis zum 1. Januar geräumt werden und ist deshalb um 10% herunter taxirt. Es wird besonders auf einen großen Bestand in feinen Ueberziehern und Schlafdecken aufmerksam gemacht.

Giebichenstein, den 15. December 1879.

„Brauerei Giebichenstein“ (Saalschloss-Brauerei)

käuflich „ohne Activa und Passiva“ in den Befehl des Herrn Wilhelm Rauchfass in Halle a/S. über.

Mit der Einziehung der Augenstände ist ausschließlich Herr Justizrath **Albert Schleckmann** in Halle a/S. beauftragt.
Die Direction der Brauerei Giebichenstein.



Rgl. patentirte Universalfühle

mit Leichtigkeit in 12 verschiedene Lagen zu stellen, rühmlichst bekannt durch die besten Empfehlungen der höchsten Autoritäten als äußerst bequem, dauerhaftes und billiges Möbel für Gesunde, und als Krankenstuhl unübertrefflich, embleien zu billigen Preisen **Gebr. Bethmann,** Weinstraße 6, Halle a/S. Jeder von uns unter Garantie geleistete Schuld trägt den Patent-Stempel. Auf Wunsch illustrirter Preisconcurant franco zugefandt.

Todes-Anzeige.
Die treue Lebensgefährtin, welche mich in meiner Ehe so hoch beehrte, meine gute, liebe Frau,
Clara geb. Kümmel, verchied heute Morgen 4 Uhr 50 Minut und unerwartet am Gehirnleiden. Diese Trauerbotschaft Freunden und Bekanten mit der Bitte um stillen Beileid.
Merseburg, den 16. Decr. 1879.
Hermann Schröder.



C. F. Mennicke,

Leipziger-Straße 100,
empfehlte für den Weihnachtsbedarf
Schwarze u. farb. Seidenstoffe
(Garantie für Solidität),

Kleiderstoffe in Wolle und Halbwolle,
Gewirkte Long-Châles und Tücher,
Teppiche und Möbelstoffe,
Bettedecken, Tisch- u. Comoden-
decken,

Filzröcke, Flanell- u. Stoffröcke,
Morgenkleider in Flanell und Filzstoff,
Schürzen in Seide, Mohair und Moirée,
Seid. Manteltücher u. Cravatten,
Cachenez in Seide und Wolle,
Seidene Hals- u. Taschentücher,
Schlaf- und Reisedecken,
Tuche, Buckskin u. Paletotstoffe,
Westen in Sammt, Wolle und Seide.

Sämtliche Artikel sind in größter Auswahl
in den anerkannt besten Fabriken vorrätig.

Solide, feste Preise.

C. F. Mennicke.

Meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

Obere Leipzigerstraße 64

bietet das Braungiltigste und Elegante auf dem
Gebiete der Kunst und Industrie und läßt deshalb zu
einem gefälligen Besuche derselben ergeben ein. Zu

Weihnachts-Geschenken

besonders empfehle:

Gediegene und geschmackvoll ge-
arbeitete Bronze- und Nickel-
Kronen für Gas und Kerzen,
neueste Muster von Kronleuchtern

Hänge-, Salon- und Tischlampen für
Petroleum, Wand- und Tafel-Leuchter
in bekannter reicher Ausstattung und großer Ausw. d.

Luxus-, Arbeits- u. Blumentische, Topf-
und Lampenständer, Aquarien etc.
Candelaber und Säulen zu Büsten u. s. w.

Bedeutendes Sortiment

von feinen Eisenguss- und Broncewaren.

Aisenide, renom. Fabrikat, starke prima Versilberung, neueste Jagens-
Zierkannen, Prunk- u. Trinkgefäße,
Majollicas und Terracotten, Tafelaufsätze

zur Aufschmückung von Büffets und Brantschränken.

Gruppen, Büsten, Figuren u. Medaillons

in Bronze, Gyps und Eisenbeimasse
für Zimmerdecoration. Eine dicke
Auswahl von

Kunst- u. Luxusgegenständen
für jeden etwas.

Sämtliche Metallwaren sind vor
Schwarzwerden geschützt und erparen
das lästige Putzen.

Von mir getaufte Gegenstände übernehme
jederzeit zum Wecheln und stelle dieselben mit
Hochachtung wie Neu her.
Mein Betreiben ist nur beste Fabrikate
zu liefern und möglichst billige aber feste
Preise zu stellen.

Gust. Glück, Bildhauer.

Julius Meyer, Uhrmacher,
Markt 21/22, Halle, Markt 21/22
im Hause des Herrn Kaufmann Werther
empfehlte

großes Lager aller Arten Uhren
in nur vorzüglicher Ausführung zu sehr billigen Preisen.

Reelle Garantie.

Für den Ankeratentheil verantwortlich B. Köhler in Halle.

84 ctm. Prima Hausmacher-Leinen

Stück 50 Berl. Ellen von 21 Mark an

empfehlte
Adolf Sternfeld, Gr. Ulrichsstraße 60,
Leinen-, Baumwollen-Waaren- und Bettfedern-Handlung.

Steinmieden
Nr. 5.

H. A. Burkhardt

Steinmieden
Nr. 5.

Leinen- und Modewaaren-Handlung

empfehlte sein großes Lager von Leinen jeder Art:

Schwere Hausmacher Leinen

a Stück 27 und 28 1/2 Mark.

124 rein Leinen

a Elle 1,10 Mt., 1,25 Mt. u. s. w.

Leinene Taschentücher, gross und ohne Fehler, à Dtdz.
3,50 Mk., 4,50 Mk., 5,00 Mk., 6,00 Mk. u. s. w.

Handtücher, Servietten, Tischtücher und
Tischgedecke,

Leinene und baumwollene Bettzeuge,
Bettredrill, Matratzendrill, Inlett, Daunens-
körper, Bettparchend,

Cordparchend, bunte Parchende u. Pelzpiqué,
Fertige Schürzen empfehlte in jeder Qualität zu aussorge-
wöhnlich billigen Preisen.

Zu passenden Weihnachts-Einkäufen

empfehlte unter gut assortiertes Lager in allen

Leinen- und Baumwollenwaren,
Bettedecken, Tischzeuge, Handtücher.

Specialität: Kindergarderobe.

Halle a/S. Geschw. Jüdel. Markt 5.

Die

Glas- u. Porzellanhandlung

von

J. A. Heckert,

59. Grosse Ulrichsstraße 59,

hält zu Weihnachts-Einkäufen ihr reichhaltiges Lager in deutschen
und französischen Porzellanen, Fayencen und Ma-
jolliken, glatten, geschliffenen und gravirten Crystall-
waren bestens empfohlen und macht besonders aufmerksam auf:
Tafel-, Kaffee-, Bier-, Wein-, Liqueur-, Rauch-
und Waschservise, Blumenstöpsel, Blumenständer,
Jardiniere, Vasen, Punschbowlen, Tafelaufsätze,
Fruchtschalen, Crèmeschalen, Crystalsteller, decor.
Desserteller, Kuchenteller und Kuchenkörbe, be-
schlagene Bierseidel, Schreißzeuge, Pariser Blumen-,
Terracotten nach Dr. Schlemmners Ausgrabungen in Troja etc.

Grosse geschmackvolle Auswahl in billigem
bis zum feinsten Genre. Solide Preise.

Ausverkauf zum Selbstkostenpreis

von Gardinen, Bettedecken, Bettmatten, Negligéstoffe,
Piqué, Shirting, Corsets, Nachjacken, Beinkleider,
gestickte Röcke, Taschentücher und sämtliche
Weiswaren.

Bestellungen auf Wäsche lasse ebenfalls
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
anfertigen.

F. W. Händler,

GROSSE ULRICHS- und STEINSTRASSEN-ECKE.



Laterna magica
neuester Construction mit Ge-
heimnis incl. Bilder, von
6 Mk. an.

Wunder-Camera
Farbenpiele, bewegliche Land-
schaften, bewegliche fönliche
Bilder, feine Glaslinsen, Pho-
togrammen etc. zur Laterna
magica empfehlte in größter
Auswahl.

Jnl. Herm. Schmidt
(Carl Nockler)
Halle a/S., Dresden.
29. Schmeerstr. 4. Neumarkt.

Max Köstler,

Buchhandlung, Poststrasse
empfehlte billige:

Kochbücher von David, Ritter,
Schäfer u. s. w.

Elegant gebunden.

Visitenkarten in neuesten
Schriften.

Rundschrift- Anleitung und
Kurrentschrift-Federn,
Fein, Grimm,

Kalender 1880 in allen
Sorten.

Märchen- Bücher v. Weg-
ler, Grimm,

Münchenhausen,
Robinson, Struwpeter,
Unzerreißbare Bilderbücher,
Jugendchriften
für jedes Alter und Geschlecht
in größter Auswahl.

Klinkertus

Patent Hygrometer,

zeigt die relative Feuchtigkeit der Luft
und lehrt das Wetter des nächsten Tages
empfehlte, der Nachfröste beurtheilen.

Otto Unbekannt

Steinmieden.

Zithern,

Neich-Patentirt,
(nach neuester Construction),
in Carton mit Schale und Hühner,
durch deren vortheilhafte Zusammen-
stellung auch jedem nicht musikalisch
Gebildeten die Gelegenheit geboten ist,
durch wenig Studium dieselbe zu spielen.

Pr. L. Nr. 11

pr. Stück 4 4/50. 4 3/50.

Verfandt gegen baar oder Nachfröschd.

Mhren- und Musikwerkfabrik v.

Gustav Uhlig,

Halle a/S., untere Feilgierrie.

1/4 Hundert = Stücken

Cigarren

von 0,75 - 5,00 Mark, d-s beste Weib-
nachgeschmeckt für Herren bei

Fritz Lorleberg,

gr. Steinstraße 13.

Für 9 Mark

10 ganze Meter schönen reellen Kleider-
stoff und 1 vollenes Damen-
schlaftuch, solide, 1 elegantes woll-
nes Kopftuch, 3 weiße Damen-
schentücher, reinleim, 1 weißes halb-
sehendes Damen-Händtuch vert. alles
zusammen gegen Besoldnomsdne b. 9 M.
die Weberei von F. Oppenheims
in Berlin, Dresdnerstraße 70.

Mit Willigen.